

Neuenkirchener Maitage



Mit vereinten Kräften setzten Ferdinand Wolf, Bürgermeister Andreas Sunder, Landtagsmitglied André Kuper und Gewerbevereinsvorsitzender Bernhard Kollenberg (hinten, v. l.) sowie Martin und Simon Echterhoff (vorne, v. l.) die Maibäume vorm Neuenkirchener Jugendheim an der Ringstraße in die Erde.



Tonangebend: Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr sorgte die Musik. Bilder: Vredenburg



Kreativ: Sophie half beim Schmücken der Maibäume mit bunten Schleifen und Girlanden.

Ottemeier bringt zur Pflanzaktion die Schaufeln mit

Rietberg-Neuenkirchen (bv). Ob Ahorn, Kastanie oder Kirsche: Seit 30 Jahren wird zu den Maitagen in Neuenkirchen ein Maibaum gepflanzt. Zum runden Geburtstag gab es am Wochenende eine Premiere: Bei milden Temperaturen und strahlendem Sonnenschein wurden gleich drei Bäume in die Erde gesetzt.

Drei 16 Meter hohe und 15 Jahre alte Hängebirken schmücken jetzt nicht nur den Rand der Wiese des Jugendheims an der Ringstraße, sie bilden gleichzeitig eine kleine Allee. „Ein einzelnes Exemplar würde sich hier verlieren und bevor wir nächstes Jahr an gleicher Stelle wieder buddeln, pflanzen wir lieber gleich drei Bäume in einem“, erklärte Landschaftsarchitekt Ferdinand Wolf, der beim Ausschuchen der Maibäume stets eine glückliche Hand beweist. Der Kugelhorn im Vorgarten des Jugendheims wurde vor drei Jahren ebenfalls im Rahmen des Maifests gepflanzt.

Bürgermeister Andreas Sunder, der die Maitage zuvor auf dem Dorfplatz vor der Alten Volksschule eröffnet hatte, freute sich, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen, darunter seinen Vorgänger André Kuper, Ratsvertreter, Vize-Bürgermeister Werner Bohnenkamp und Rietbergs Ortsvorsteher Engelbert Ottemeier, „der dankenswerterweise die Spaten mitgebracht hat“.

Neuenkirchens Ortsvorsteherin Bärbel Diekhans konnte krank-

heitsbedingt nicht dabei sein. „Das unter ihrer Schirmherrschaft neu konzeptionierte Fest steht unter einem guten Stern, deshalb passt es ideal, dass wir heute nicht einen, sondern gleich drei Bäume pflanzen“, sagte Sunder. Von den Jungen und Mädchen des David- und des Margareta-Kindergartens mit bunten Bändern geschmückt, wurden die Birken zur Pflanzstelle transportiert. Der Spielmannszug der Feuerwehr unter Leitung von Heinz-Hermann Dreisewerd begleitete den Tross musikalisch.

Martin und Simon Echterhoff rollten die schweren Ballen mit vereinten Kräften vom Hänger, bevor Alois Pauleickhoff die prachtvollen Exemplare punktgenau an die richtige Stelle platzierte und fleißige Helfer flugs die Schaufeln schwenkten.

Im Biergarten klang der Samstag nach dem Fassbier-Anstich, der erst nach mehreren Anläufen gelang, bei stimmungsvoller Musik aus. Am Sonntag startete das bunte Treiben mit dem Frühstücksbuffet im Kolpinghaus. Zumba-Vorführungen, ein Auftritt des Neuenkirchener Kinderchors unter Leitung von Klaus Zobel und „Stimmungskanone“ Norbert Steltenkamp sorgten am Nachmittag für Unterhaltung. Kirmstrubel, Kasperletheater, Kinderflohmarkt, das Torwandschießen des TuS Westfalia und das von den Jungschützen organisierte Menschenkicker-Turnier rundeten das Programm ab.